Jakob Mayer wird Bayerischer Meister
13 Medaillen für KTV Turner in Unterhaching

(chi) 13 Podiumsplätze erreichten die Kunstturner der KTV Ries bei der diesjährigen Bayerischen Meisterschaft in Unterhaching. Erfolgreichster Akteur aus Rieser Sicht war Jakob Mayer, der in der Altersklasse der 13/14-jährigen nicht nur im Mehrkampf gewann, sondern zusätzlich fünf Medaillen (zweimal Gold, einmal Silber, zweimal Bronze) an den einzelnen Geräten sammelte. Das zweite KTV Ausnahmetalent Simon Kraus schaffte im 12-Kampf der AK12 als Dritter die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft und stand mit je zwei zweiten und dritten Plätzen in den Gerätefinals seinem Vereinskollegen in nichts nach. Matthias Schmid (3. AK9 Sprung) und Julian Grimm (3. AK17/18 Seitpferd) sorgten mit tollen Leistungen für die weiteren KTV Podiumsplätze.

Ihre erste Bayerische Meisterschaft absolvierten die beiden jüngsten KTVler Noah Lang und Vincent Grimmbacher, die in der AK7 an den Start gingen. Beide zeigten beim ersten großen Auftritt tolle Leistungen und büssten nur am Barren deutlich auf die ersten Ränge ein. In der Endabrechnung landeten die beiden Nachwuchscracks mit 39,95 bzw. 36,15 Punkten auf dem 14. und 16. Rang. Einen guten siebten Platz erturnte sich Matthias Schmid bei den neunjährigen mit 35,50 Zählern. Mit einem starken Resultat von 8,70 gab es sogar Bronze am Sprungtisch für den Rieser. Eine Altersklasse höher startete Johann Wunderle, der als elfter nur ganz knapp eine Platzierung unter den Top Ten verfehlte. Die besten Wertungen schaffte Wunderle mit einer 6,20 an den Ringen und einer 7,00 am Barren. Mit exakt 50,00 Punkten im Pflichtdurchgang schaffte das Rieser Talent Simon Kraus in der Altersklasse 12 als Dritter den Sprung aufs Podium. Glänzende Resultate erzielte Kraus mit einer 9,00 und einer 8,80 an Barren und Reck – lediglich am Boden fiel er mit einer 7,45 deutlich von den beiden Erstplatzierten ab. Tags darauf unterstrich Kraus sein Können mit hervorragenden 57,25 Punkten im Kürsechskampf. Hier schaffte er an Boden und Sprung die Bestnoten. 107,25 Punkte bedeuteten in der Endabrechnung im Zwölfkampf einen ausgezeichneten dritten Rang, der die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft bedeutete. An den einzelnen Geräten gab es zweimal Silber (Sprung / Reck) und zweimal Bronze (Ringe / Barren) für den ehrgeizigen KTV Turner.

Eine Medaille mehr als Simon Kraus holte Jakob Mayer, der mit 64,60 Punkten punktgleich mit seinem ärgsten Rivalen Dominik Fett vom TSV Pfuhl in der AK13/14 gewann. Die Bestnoten erzielte Mayer an den Geräten Boden (12,25) und Seitpferd (11,30), aber auch an Sprung, Barren und Reck turnte das Ausnahmetalent fehlerfreie Übungen und landete jeweils auf dem Stockerl. Eine magere 7,40 an seinem schwachen Gerät den Ringen hätte den Rieser beinahe

um den Sieg gebracht. Zwei Platzierungen unter den besten Zehn gab es für die KTV in der AK17/18 durch Julian Grimm (7.) und Philipp Egger (9.). Beide zeigten einen guten Sechskampf, verloren allerdings am schweren Königsgerät Reck leider deutlich auf die Ersten. Vier Finalteilnahmen unterstreichen aber dass Grimm bis auf Reck einen starken Mehrkampf absolvierte und dass auch Egger, der sich fürs Ringefinale qualifizierte, für die kommende Regionalligasaison ein Kandidat ist. Mit einer glänzenden 10,20 an seinem Paradegerät Seitpferd holte sich Julian Grimm am zweiten Tag der Bayerischen seine erste Medaille bei einer Landesmeisterschaft. Einen ausgezeichneten sechsten Platz erreichte Julian Bach im Pokalwettkampf der 12/13-Jährigen. Nur zwei Zehntel fehlten dem Rieser, der an Boden, Ringe und Sprung jeweils über der Zehner-Marke blieb, auf die beiden vor ihm platzierten Turner.

Bei den Männern starteten mit Sven König, Thomas Frisch und Fabian Wolf drei Turner aus dem Regionalligakader der KTV. Für alle drei ging beim Mehrkampfsieg des Augsburgers Artjem Weimer in erster Linie um die Qualifikation für das ein oder andere Gerätefinale und nicht primär um das Sechskampfresultat. Sven König als 14. des Mehrkampfs hatte ausgerechnet an seinen Paradegeräten Boden und Sprung etwas Pech, schaffte aber am Pauschenpferd mit einer tollen Übung und 10,90 Punkten den Sprung ins Finale, wo er sich nochmals steigern konnte und mit einer 11,025 auf dem fünften Rang landete. Thomas Frisch rangierte im Sechskampf einen Platz hinter seinem Vereinskameraden und schaffte mit zwei tollen Sprüngen und einer 12,80 eine Platzierung unter den besten Sechs am Gerät. Dieses Ziel verpasste Fabian Wolf an seinem Paradegerät nur äußerst knapp. Mit 12,60 Punkten rangierte er einen Platz hinter Frisch in der Gerätewertung am Sprung.